

Liestal, 18. April 2023/BUD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2023/101
Postulat	von Christine Frey
Titel:	Pilotprojekt «Nicht überholbare Haltestellen in Oberwil und Pratteln» umgehend einstellen
Antrag	Vorstoss ablehnen

Begründung

Anfang 2020 hat der Regierungsrat im Rahmen der Beantwortung des [Postulats 2014/179 von Christine Gorrengourt: «OeV-Tangentialverbindungen stecken im Stau»](#) über das aktuell laufende Projekt Fahrplanstabilität Bus berichtet. Im Rahmen dieses Projekts wurden 31 Strassenabschnitte identifiziert, bei denen der strassengebundene öffentliche Verkehr aufgrund der Verkehrssituation regelmässig Verspätung aufweist.

In der Kommission war man sich damals einig, dass die betroffenen Problemstellen rasch behoben werden müssen, damit der ÖV zuverlässiger werde und gegenüber dem MIV attraktiv bleibe. Diese Forderung wurde mit dem Argument unterstrichen, dass das Interesse in der Bevölkerung sehr gross sei und bei den Landratsmitgliedern, dem Kanton und den Transportunternehmen zu diesem Thema viele Rückmeldungen eingegangen seien.

Im Bestreben, diesem Ruf nach rascher Behebung der Problemstellen durch schnellen Erkenntnisgewinn gerecht zu werden, wurde ein Testbetrieb mit nicht überholbaren Fahrbahnhaltestellen projektiert und umgesetzt. Dieser Testbetrieb ist in der Zwischenzeit abgeschlossen. Die Resultate des Testbetriebs sowie die daraus resultierenden Massnahmen wurden bereits den betroffenen Gemeinden, aber auch den einschlägigen Verbänden (ACS, TCS, VCS und IGöV) vorgestellt.

Die Auswertung des Testbetriebs zeigt, dass in den Stosszeiten die Busse der Linie 60 in Oberwil im Median 20 Sekunden schneller unterwegs ist und in Pratteln die Linie 80 Fahrtrichtung Liestal im Median 70 Sekunden. Die Verschlechterung für die Autofahrenden beschränkt sich im stockenden Verkehr um die nicht gewonnene Position im Verkehrsablauf, sofern der Bus tatsächlich hält.

Keine Verbesserung konnte bei der Linie 80 in Pratteln in Fahrtrichtung Basel festgestellt werden. In diese Fahrtrichtung war der Verkehrsfluss stets gewährleistet. Aus diesem Grund werden die Haltestellen «Rankacker» und «Münchacker» in diese Fahrtrichtung die Mittelinsel wieder entfernt sodass der haltende Bus wieder überholt werden kann. Unmittelbar nach Ablauf des Testbetriebs wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt wurde die Haltestelle «Auf der Wacht in Oberwil». Hier kam es während dem Testbetrieb zu Beschädigungen an der Infrastruktur sowie im Bereich der Haltestelle zu einem Selbstunfall einer alkoholisierten Motorradlenkerin.

Alle anderen Haltestellen bleiben aufgrund der deutlichen Verbesserung für den öffentlichen Verkehr als nicht überholbare Fahrbahnhaltestellen bestehen.

Die Erkenntnisse des Testbetriebs fliessen nun auch in das Projekt Fahrplanstabilität Bus ein. Im Rahmen dieses Projektes werden neben Fahrbahnhaltestellen auch weitere Massnahmen in Betracht gezogen. Bis zur definitiven Umsetzung dieses Projektes beurteilt die BUD die Beibehaltung von fünf Fahrbahnhaltestellen aus dem Testbetrieb für verhältnismässig und zielführend für die geforderte Stabilität des öffentlichen Verkehrs.

Aus diesen Gründen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, den Vorstoss abzulehnen.